

Das Geronto Psychiatrische Zentrum (GPZ) ist eine Beratungsstelle für seelische Gesundheit im Alter. Es ist die erste Beratungs- und Abklärungsstelle für psychisch kranke oder belastete ältere Menschen und deren Umfeld in der Steiermark, österreichweit die zweite. Das GPZ steht unabhängig von stationären Strukturen, aber in Kooperation mit diesen, zur Verfügung. Es wurde 2007 eröffnet.

Anlaufstellen für ältere, psychisch kranke Menschen werden dringend gebraucht, denn mit Zunahme der Lebenserwartung in Österreich steigt auch die Anzahl derer, die in höherem Alter psychisch erkranken. Etwa 25 Prozent der über 60-jährigen sind betroffen. Am häufigsten treten Demenzen, Depressionen und wahnhaftige Störungen auf. Nicht nur die Erkrankten selbst, auch die Pflegenden sind in dieser Situation enormen psychischen Belastungen ausgesetzt. Die Erkrankungen wirken sich massiv auf die Alltagskompetenzen der Betroffenen aus, wie z.B. die Haushaltsführung, das Aufrechterhalten sozialer Kontakte oder auch die Körperpflege. Dadurch und durch die Symptome der Krankheit selbst leidet schlussendlich auch die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer (pflegenden) Angehörigen enorm.

Das GPZ ist die konsequente Fortführung des vor acht Jahren gestarteten Modellprojekts zur gerontopsychiatrischen Versorgung des Psychosozialen Dienstes Graz Ost. Von dessen mobilem Gerontoteam wurde 2003, im Auftrag der Stadt Graz, ein umfassendes Gesamtkonzept zur Versorgung psychisch kranker älterer Menschen in der Region Graz entwickelt (Grazer Gerontopsychiatrisches Modell, GGPM). Besonderer Wert wird im GPZ auf einen niederschweligen Zugang (kostenfrei, nachgehend, ohne Überweisungsschein) zu Abklärung, Beratung und Entlastung für Erkrankte und deren Angehörige gelegt. Die KlientInnen und Angehörigen können die Angebote des Zentrums unentgeltlich in Anspruch nehmen.

Alt werden, Altern betrifft uns alle, im eigenen Erleben und als Angehörige, als Töchter, Söhne, PartnerInnen, Nachbarn und professionelle HelferInnen. Um mit den älteren und alten Menschen gut in Beziehung treten zu können, ist es uns wichtig, die Würde des gelebten Lebens anzuerkennen, auch Respekt vor dem (scheinbaren) Scheitern zu haben.

Mittels eines biopsychosozialen Blicks werden die Ressourcen und Fähigkeiten der KlientInnen auf allen Ebenen erfasst, ohne die Einschränkungen aus den Augen zu verlieren. Ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Tätigkeit ist die Zusammenarbeit mit den übrigen sozialen Einrichtungen des Bezirks sowie die Kooperation mit den niedergelassenen Fach- und praktischen ÄrztInnen, den Krankenhäusern und anderen öffentlichen Einrichtungen.

Die Angebote sind grundsätzlich kostenlos und beruhen auf Vertraulichkeit sowie Freiwilligkeit. Die Finanzierung erfolgt über das Gesundheitsressort des Landes Steiermark.

1. Unser Angebot

Das Geronto Psychiatrische Zentrum, als Beratungsstelle für seelische Gesundheit im Alter, fördert die Prävention, Betreuung, Behandlung, Rehabilitation und Pflege von psychisch beeinträchtigten älteren und alten Menschen. Es ermöglicht eine adäquate, effiziente, qualifizierte und dabei patientInnenorientierte Versorgung, in die auch Angehörige und Umfeld mit einbezogen sind. Das GPZ ist eine wohnortnahe niederschwellige Anlaufstelle für

Beratung, Abklärung, Vernetzung sowie Wissensvermittlung. Es fungiert auch als Bindeglied zwischen stationären und nichtstationären Einrichtungen.

Aufgaben des GPZ sind:

- rasche Abklärung mittels gerontopsychiatrischem Basisassessment
- mehrdimensionale, qualifizierte Diagnostik (psychiatrisch/neurologisch, psychologisch, sozialarbeiterisch, pflegerisch)
- Empfehlung medikamentöser Behandlung unter Berücksichtigung von Alter und Nebenwirkungen
- Vernetzung mit niedergelassenen AllgemeinmedizinerInnen und FachärztInnen
- Kontakt und Zusammenarbeit mit dem Umfeld
- Vermittlung, Koordination und Einleitung therapeutischer und pflegerischer Hilfen für KlientInnen und Angehörige
- Entlastung bei Überforderung von KlientInnen und Angehörigen
- Beratung und Anleitung im Umgang mit Menschen mit wahnhaften, depressiven und dementen Symptomen
- Einberufung von HelferInnenkonferenzen für Aufgaben- und Kompetenzverteilung

Das multiprofessionelle Team arbeitet mit dem Ziel, die seelische Gesundheit der KlientInnen zu erhalten und somit Heimeinweisungen zu verhindern, zu verzögern oder aber gut zu begleiten. Durch Einleitung der erforderlichen Unterstützungsmaßnahmen wird die Häuslichkeit älterer Menschen verlängert, deren Lebensqualität verbessert sowie Vernetzung und Koordination des HelferInnennetzes optimiert. Die umfassende Abklärung kann auch im häuslichen Umfeld stattfinden, wenn ein Besuch im GPZ nicht möglich ist.

2. Angebote

Beratung

Im GPZ wird Beratung für ältere Menschen und deren Angehörige im Kontext psychosozialer Leidenszustände angeboten. Es ist zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene, Angehörige und gerontopsychiatrische ZuweiserInnen bei Problemen und Belastungen im häuslichen Lebensumfeld.

Zum Beratungsangebot gehören allgemeine Beratung zur Vermittlung von Informationen und praktischem Wissen:

- über chronische psychische Erkrankungen im Alter
- zu medizinischen Fragen bezüglich medikamentöser Therapie und weiteren diagnostischen Maßnahmen
- zu Bewältigungsstrategien für Belastungs- und Notsituationen, sowie zu Hilfsmöglichkeiten durch Versorgungsangebote der Region

Abklärung

Die Abklärung erfolgt immer nach biopsychosozialen Grundsätzen. Vor dem Hintergrund der individuellen Biographie werden eine genaue Erhebung der Krankheitsgeschichte sowie medizinische und psychologische Diagnostik durchgeführt, um die Ressourcen und Defizite des älteren Menschen zu erfassen. Besonderes Augenmerk wird auf die Demenzfrühdagnostik gelegt. Die umfassende Abklärung kann auch im häuslichen Umfeld stattfinden, wenn ein Besuch im GPZ nicht möglich ist.

Folgende Komponenten werden abgeklärt:

- bereits bekannte und auch nicht bekannte, aber einschränkende neue Erkrankungen
- bestehende Diagnosen, Untersuchungsergebnisse, Medikation
- psychischer Zustand (Befindlichkeit, Symptome, Einschränkungen)

- körperlicher Zustand (Befindlichkeit, Symptome, Einschränkungen)
- bestehende soziale Situation: Angehörige, bestehende informelle und formelle HelferInnensysteme
- Wohnsituation, eventuell gefährdete Häuslichkeit
- Einkommenssituation: bereits bestehende finanzielle Zuschüsse, Pflegegeld, Bedarf an Unterstützung bei Ansuchen und Anträgen
- Ressourcen
- Defizite, Hilfebedarf

Im weiteren Ablauf findet nach der Diagnosestellung eine intensive Vernetzung mit niedergelassenen praktischen ÄrztInnen und FachärztInnen statt. Notwendige weitere medizinische Abklärungen durch apparative Diagnostik werden vom GPZ empfohlen.

Ist weiterführender gerontopsychiatrischer, mobiler, pflegerischer oder sonstiger Betreuungs- und Versorgungsbedarf vorhanden, wird der erforderliche Hilfeplan mit der/m Betroffenen gemeinsam erstellt und bei Ansuchen unterstützt. Anschließend wird eine HelferInnenkonferenz mit den auf die Bedürfnisse und Wünsche der KlientInnen und ihrer Angehörigen abgestimmten Hilfseinrichtungen einberufen (z.B. mobile pflegerische Fach- und Betreuungsdienste, therapeutische Angebote). Bei diesem Treffen werden Aufgaben- und Kompetenzverteilungen vorgenommen.

Insgesamt kann die Abklärung einen bis mehrere Termine in Anspruch nehmen. Insbesondere bei Demenzerkrankungen werden erneute Kontrolltermine alle sechs Monate angeboten.

Das GPZ bleibt auch nach der Abklärung Ansprechpartner für Betroffene, Angehörige und HelferInnen, besonders bei neuerlicher Änderung der bestehenden Situation. Da das GPZ eine Beratungseinrichtung ist, werden keine Rezepte für Medikamente ausgestellt, sondern Therapieempfehlungen abgegeben.

Vernetzung

Die Vernetzung erfolgt mit allen informell Beteiligten sowie formellen Institutionen. Das Geronto Psychiatrische Zentrum bietet sich für die Betreuungssysteme als zentrale Anlaufstelle mit Rückkopplungsfunktion an, etwa wenn durch eine Veränderung der Situation eine neuerliche Koordination der erforderlichen Hilfsmaßnahmen notwendig wird.

Kosten

Das gesamte Angebot des GPZ ist kostenlos. Die Finanzierung erfolgt über das Gesundheitsressort des Landes Steiermark.

Gruppenangebote

- Beratung für Angehörige Demenzkranker (jeden 3. Dienstag im Monat)
- Gehgruppe für Depressive

in den Räumlichkeiten des GPZ bieten wir weiters eine Angehörigengruppe unter Leitung von Dr. P.C. Ender, Gruppenpsychoanalytiker.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.pcendler.at.

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist zur Sensibilisierung für die Belange psychisch belasteter älterer Mitbürger und zur Gesundheitsprävention äußerst wichtig. Neben dem Einsatz von eigenem Know-how dient das Geronto Psychiatrische Zentrum für alle beteiligten HelferInnen, Trägerorganisationen und Betroffenen als Forum für Austausch und Wissensvermittlung.

In Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen der SeniorInnenarbeit werden immer wieder Veranstaltungen, wie Fortbildungsreihen, zu Themen der psychosozialen Betreuung und Versorgung älterer Menschen organisiert.

3. Zielgruppe

Das Angebot des GPZ wendet sich an Betroffene über 65 Jahren

- die aufgrund ihrer gerontopsychiatrischen Problemsituation an erheblichen Einschränkungen ihrer Lebensqualität leiden
- die als Folge von Demenz, Depression, Paranoia, Verwirrheitszuständen, Sinn- und Realitätsverlusten ihr Leben in der häuslichen Umgebung nicht mehr alleine bewältigen können
- deren soziales Umfeld (Angehörige, NachbarInnen, FreundInnen) durch ihre Problematik verunsichert und belastet ist
- die aufgrund der Belastungssituation von Selbst- und Fremdgefährdung und/oder Verwahrlosung bedroht sind
- die als Folge ihrer Probleme zu vereinsamen drohen
- die den benötigten Hilfebedarf nicht erkennen und nicht wissen, welche Hilfen zur Verfügung stehen

Auch für die Angehörigen und das Umfeld Betroffener stehen wir als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung.

4. Kontakt

Geronto Psychiatrisches Zentrum GPZ
Beratungsstelle für seelische Gesundheit im Alter
Plüddemangasse 33
8010 Graz

Telefon: 0316 / 89 00 35
Fax: 0316 / 89 00 35-649
Mail: gpz@gfsg.at

Erreichbarkeit:
Montag bis Freitag von 9:00 bis 13:00 Uhr
sowie nach telefonischer Terminvereinbarung

Zuständigkeitsbereich:
Graz

Öffentlicher Verkehr:
Buslinie 60 oder 63 bis Schörgelgasse oder Straßenbahnlinie 3 bis Krenngasse, dann 150m zu Fuß.

Behindertengerechter Parkplatz vorhanden.
Zugang zum Lift über den Hof.